

Favoritensiege und ein Streckenrekord



4 Bilder

Und los geht's: Bei den Bambinis herrscht beim Start immer ganz besondere Aufregung. © Günther Krämer

Richtig gutes Laufwetter herrschte beim 5. Basaltlauf des TV Brauerschwend, dem Finale des Laufwettbewerbes um den HessenLand-Cup. Die hitzebedingte Verlegung vom 27. Juni auf die Morgenstunden des 27. September hat sich gelohnt. 155 Läuferinnen und Läufer gingen am Sonntag ab 10 Uhr an den Start und sorgten damit für einen Teilnehmer-Rekord bei der beliebten Laufserie in diesem Jahr.

Bestes Meldeergebnis in diesem Jahr

Es war nicht der einzige Rekord: Gesamtsieger Alexander Talkenberger (Herbstein) lief nicht nur allen davon, sondern stellte mit 46:57 Minuten einen neuen Streckenrekord auf. Diesen hatte bisher Oliver Fischer in 48:19 aus dem Jahr 2024 gehalten. Dabei musste Talkenberger, bedingt durch die Versetzung des Starts, sogar 50 Meter mehr laufen als Fischer damals. Bei den Frauen war Bettina Gonder (Angenrod) nicht zu schlagen, die sich damit neben dem Tages-

auch den Gesamtsieg sicherte. In 58:31 Minuten blieb Gonder allerdings weit unter ihrer persönlichen Bestzeit in Brauerschwend, die bei starken 53:54 Minuten liegt. Den Streckenrekord hält hier weiterhin Helena Höhl mit 52:29.

Durch die Verlegung des Sommer-Termins auf Ende September hatten sich nicht nur der Starttag (sonntags statt samstags), sondern auch die Startzeit (nicht mittags, sondern 10 Uhr vormittags) geändert. Das kam bei den Läuferinnen und Läufern insgesamt gut an. Gesamtsiegerin Bettina Gonder aus Angenrod, die mit drei Siegen aus den vier Wettbewerben ihren dritten Cup-Sieg in Folge feiern konnte: „Vom Start her muss ich sagen, dass ich mich in den Morgenstunden gut in Form fühle.“

Das galt offensichtlich auch für Topfavorit Alexander Talkenberger. Der Herbsteiner rannte bei seiner Premiere in Brauerschwend wieder allen davon. Mit einer Zeit von 46:57 für die zwölf Kilometer siegte er souverän vor Björn Grebe (Köddingen). Beide setzten sich bereits beim Start am Sportplatz direkt an die Spitze und ließen nichts „anbrennen“.

Talkenberger, der die Steigungen nahezu ohne Tempoverlust nach oben „stürmte“, nutzte den Basaltlauf als Training für sein nächstes größeres Ziel: Am 11. Oktober startet er beim Marathon in Chicago.

Starker Dritter wurde der ehemalige Gesamtsieger Mario Euler (BC Rainrod). Er ist zwar nicht mehr der Jüngste unter den heimischen Spitzenläufern, hielt dennoch erstaunlich gut mit und hält sich nun schon seit Jahrzehnten konstant in der Spitzengruppe beim heimischen Laufwettbewerb. Eine stolze Leistung.

Das Streckenprofil beim Basaltlauf, der diesmal direkt auf dem Sportplatz gestartet wurde und einen Engpass beim Verlassen des Sportplatzes und einen kleinen Anstieg mit sich brachte, ist anspruchsvoll – aber landschaftlich einmalig.

Am alten Sportplatz und an der Volkshalle vorbei geht es am Ortsausgang in Richtung Rainrod, vor Rainrod abbiegend Richtung Basaltsteinbruch, rechts liegen lassend, wieder mit einem Anstieg durch ein kleines Waldstück, bei dem sich die Hauptlauf- (12 km Länge) und Jedermann-/frau-Strecken teilen (6,6 km Länge), zurück zum Sportplatz.

Die Stimmung unter den Läuferinnen und Läufern war sehr gut. Es passte alles.

Besonders im Mittelpunkt standen wieder die Bambini-Läufe. Hier gab es mit 51 Starterinnen und Startern eine bemerkenswerte Teilnehmerzahl. Gerade der TV

Brauerschwend hatte eine große Gruppe auf die 700 Meter lange Strecke geschickt.

Ein weiterer Hingucker war das „Walking-Trio“ Arndt: Corina und Alexander Arndt hatten Hund Herbert mitgebracht, der mit eigener Startnummer Frauchen und Herrchen auf die Jeder-„Hund“-Strecke begleitet. Während „Herrchen und Frauchen“ abgekämpft im Ziel ankamen, wollte Herbert noch eine „Runde“ dranhängen.

Rundum zufrieden war auch der ausrichtende TV Brauerschwend mit dem Basaltlauf. Abteilungsleiter Michael Wagner: „Wir sind superzufrieden, mit der Organisation hat alles wunderbar gepasst. Auch die Läuferinnen und Läufer hatten durchweg lobende Worte für die tolle Strecke und die gute Organisation.“